

[Z]

Bis 15. Jan. 1911

„Sein Werk liest sich wie ein gewaltiger Lebensroman“
 „Ein Buch der Tatsachen, stärkster Eindrücke voll!“

Partie
6/5

Aus einer Besprechung des „Berliner Tageblatt“ über das kürzlich erschienene Friis, Im Grönlandels mit Mylius-Erichsen. Sie können kein besseres Reisewerk empfehlen! Zettel anbei.
 OTTO SPAMER, LEIPZIG

Auch Ergänzung
 bei Einzelbezug!

Zur Ostasienfahrt Sr. K. H. des Kronprinzen

[Z]

OSTASIENFAHRT

Erlebnisse u. Beobachtungen eines Naturforschers in China, Japan und Ceylon

Von Prof. Dr. FRANZ DOFLEIN

Mit zahlr. Abbildgn. im Text und auf 8 Tafeln sowie 4 Karten. [XIII u. 512 S.] gr. 8. 1906.

In Leinwand geb. M. 13.— ord., M. 9.75 netto.

Bar 7/6 mit 30% = 40%. Von 25 Expl. an mit 50%.

**Bei Bestellung bis zum 15. Dezember 1910 bis
 2 Exemplare mit 50%.**

2 Besprechungen:

„Dofleins Ostasienfahrt gehört zu den allerbesten Reiseschilderungen, die Ref. überhaupt kennt, die er getrost neben die Darwins stellen möchte, nur dass an Stelle der ernsten Bedächtigkeit und Zurückhaltung des Briten das lebhaftere Temperament des Süddeutschen tritt, dem das Herz immer auf der Zunge liegt, und der deshalb auch vor einem kräftigen Wort nicht zurückscheut, wo es die Verhältnisse aus ihm herausdrängen. Es liegt eine solche Fülle feinsten Natur- und Menschenbeobachtung in dem Werk, über das Ganze ist ein solcher Zauber künstlerischer Auffassung gegossen, und allen Eindrücken ist in geradezu meisterhafter Sprache Ausdruck verliehen, dass das Ganze nicht wirkt, wie eine Reisebeschreibung, sondern wie ein Kunstwerk, dem der Russisch-Japanische Krieg, der zur Zeit der Reise gerade wütete, einige dramatische Akzente verleiht. Auch die Ausstattung des Werkes ist eine vorwiegend feinsinnig künstlerische.“ (Die Umschau.)

„. . . Ausserordentlich interessant sind die Auseinandersetzungen über den Charakter der verschiedenen Bevölkerungsklassen, die durchaus nicht von blosser Vorliebe diktiert sind, sondern, wo es not tut, recht aufrichtigen Tadel enthalten. Sie zeigen Doflein als einen erstklassigen Beobachter. Die zahlreichen prachtvollen Textabbildungen und Tafeln enthalten naturwissenschaftliches, schildern die landschaftlichen Schönheiten, Handel und Wandel der Bevölkerung. Mit ganz besonderer Vorliebe ist in Wort und Bild von seiten des kunstbegeisterten und erfahrenen Münchener der künstlerischen Errungenschaften des alten und neuen Japan gedacht. . . . Der reiche Inhalt des Buches ist in eine Form gekleidet, die als ein Musterbeispiel moderner wissenschaftlicher Prosa gelten darf. . . .“ (Neue Freie Presse.)

Die Ostasienfahrt Sr. K. H. des Kronprinzen bietet Ihnen, zumal sie mit dem Weihnachtsgeschäft zusammenfällt, die allerbeste Gelegenheit zur Verwendung für dieses als klassisch anerkannte Reisewerk.

Bei den oben genannten Bezugsbedingungen rechne ich auf lebhaftere Verwendung.

Leipzig.

B. G. Teubner.

1818°